

## Silvia Ohse

---

**Von:** Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]  
**Gesendet:** Dienstag, 17. Januar 2012 22:23  
**An:** Silvia Ohse  
**Betreff:** WG: (04) MATERIE: ur-erschaffene Geister zu Materie transformiert

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]  
**Gesendet:** Samstag, 22. Januar 2011 10:23  
**An:** OffenbarungenZdW@yahoooogroups.de  
**Cc:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** (04) MATERIE: ur-erschaffene Geister zu Materie transformiert

Liebe Freunde der Neuoffenbarung,

in der letzten Mail ((03) MATERIE: ....) wurde anhand des Textes von "Das große Evangelium Johannes", Band 7, Kapitel 18 (GEJ.07\_018) aufgezeigt, dass es sieben größte Geister aus Gott gibt, die mit ihrer Kraft und Können die gesamte Schöpfung voranbringen: es sind Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld und Barmherzigkeit. Diese sieben Kräfte Gottes arbeiten zum Wohl aller aus Gott freigesetzten Ideen und Gedanken - es sind die Urstoffe und Substanzen aus Gott - zusammen, die im Kosmos (außerhalb von Gott) anwesend sind und zu höheren Formen und Lebenseinheiten bis hin zu Menschenseelen entwickelt werden (siehe GEJ.07,017).

Bei der Arbeit dieser sieben Gottkräfte, die in ihrer Zusammenarbeit stets Gutes wirken wollen, lässt es sich nicht vermeiden, dass Disharmonien in den Entwicklungen auftreten, denn die urchaffenen Wesen, auch wenn es Kleinstwesen sein sollten, haben Willensfreiheit. Sie können (sie dürfen) in ihrem freien Willen von der Ordnung Gottes abweichen, sie können sich von Gott - ihrem Schöpfer - in Egoismus und Hochmut abwenden, sogar Gott - ihren Erschaffer - bekämpfen.

Über die Ur-Erschaffung aller Geister aus Gott sagt das Werk "Die Haushaltung Gottes" im Band 1, Kapitel 5 (HGt.01\_005) unter anderem das Folgende:

***"[HGt.01\_005,07] Da ging das Wort (das Wort der Liebe innerhalb von Gott) in die Gottheit über, und Sie ward überall Liebe. Und siehe, da sprach die Gottheit zum ersten Male: „Es werde!“ Und es ward ein Heer der Geister aus Gott frei, deren Zahl kein Ende hat, und die Liebe sah Sich Selbst verunendlichfältigt und sah Ihre unendliche Schönheit vollkommen."***

Alle von Gott dem Herrn erschaffenen Wesen (die ur-erschaffenen Geister) - die Ideen- und Gedankenformen aus Gott - haben ihr eigenes Leben, Selbstbewusstsein, Erkenntnisfähigkeit, Intelligenz und auch Willensfreiheit und - das ist wichtig - sie sind "Geister", sie sind noch ohne Seele, denn Seelen werden erst aus Materie gebildet; Seele-Geist-Wesen werden sie erst.

Im Werk "Das große Evangelium Johannes", Band 4, Kapitel 103, "Die Entwicklung der Materie", führt Jesus leicht verständlich aus, warum ur-erschaffene Geister zu Materie transformiert (gebunden, gebannt) werden; dazu der folgende Text:

***[GEJ.04\_103,01] (Der Herr:) „Als Ich im Voranfange (in der Phase der Ur-Erschaffung, HGt.01\_005) die Geister als Meine reifgewordenen Ideen aus Mir hinausstellte und sie erfüllte mit Meiner Kraft also, daß sie selbst zu denken und zu wollen begannen, da mußte ihnen denn auch eine Ordnung gezeigt werden, nach der sie zu denken, zu wollen und endlich zu handeln haben sollten. Mit dieser angezeigten und gegebenen Ordnung mußte aber auch der Reiz zur Nichthaltung der gegebenen Ordnung in diese ersten Wesen gelegt werden, ansonst sie von ihrem Wollen nie irgendeinen Gebrauch zu machen imstande gewesen wären. Der in sie gelegte Reiz brachte in ihnen erst eine wahre Lebensregung zustande, der zufolge sie zu schließen, zu wählen, fest zu wollen und zu handeln begannen."***

(Die den Erschaffenen (den Geistwesen) im Ur-Anfang gegebene Ordnung ist nachzulesen im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 5, "Das Geheimnis der Schöpfung" und lautet:

*"[HGt.01\_005,12] Und siehe, da wurden gebildet drei, und aus ihnen gingen hervor sieben! Und die drei waren gleich der Liebe, dem Lichte und der Gottheit; und die sieben waren gleich den sieben Geistern Gottes, und sie heißen und werden ewig heißen:*

**1. Liebet die Liebe.**

*2. Fürchtet die Gottheit, welche tötet, – damit ihr nicht getötet werdet.*

*3. Die Liebe in euch ist heilig; darum achtet euch untereinander, wie euch die Liebe in der Gottheit achtet und Freude hat an euch.*

*4. Jeder ist sein Eigentum und das Eigentum der Liebe Gottes; daher werde keiner dem andern zum Raube.*

*5. Keiner verdecke je sein Antlitz vor dem andern, damit der andere nicht wisse, wie die Liebe ist, – damit ihr seid wie die Liebe, die euch werden hieß.*

*6. Euer Inneres sei auch euer Äußeres, damit keine falsche Regung in euch entstehe und ihr zugrunde gehet.*

*7. Euer Äußeres sei der getreue Widerschein eures inneren Spiegels, in welchem Sich die Liebe der Gottheit beschaut; sonst wird der innere Spiegel zerbrochen werden und eure Gestalt wird schrecklich werden.*

*[HGt.01\_005,13] Da donnerte die Gottheit in den unendlichen Räumen den Übertretern ein fürchterliches Strafgericht, und so ward die Anbetung der Gottheit in der allerhöchsten Furcht ihnen geboten, und **es ward ihnen geboten die Liebe der Liebe.** Und sie wurden hinausgestellt in der höchsten Freiheit und konnten tun, was sie wollten, und nichts soll sie hindern in ihrer Freiheit und bis zur Zeit, da sie sich werden erkannt haben in ihrer Freiheit und ihrer Demut, damit das Gesetz ihr eigenes werde und sie dann vollkommen frei würden."*

In der ihnen von Gott gegebenen Willensfreiheit ist eine unzählbare Anzahl erschaffener Geistwesen (Menschenwesen = Geister) in großen Hochmut und Selbstsucht verfallen: das ist das große Heer der mit Luzifer gefallenen Geisterschar.

Alle Ur-Erschaffenen haben die Ordnung Gottes zur Kenntnis erhalten, **"... aber auch der Reiz zur Nichthaltung der gegebenen Ordnung (wurde) in diese ersten Wesen gelegt, ..."**.

Wenn ein Wesen willensfrei sein soll, dann muss es der ihm gegebenen Ordnung widersprechen können; dann muss es sich gegen eine gegebene Ordnung auflehnen können.

Aber warum ist das so? Jesus sagt es wie folgt in GEJ.04\_103,01: **"... ansonst sie von ihrem Wollen nie irgendeinen Gebrauch zu machen imstande gewesen wären."**

Geistig frei sein bedeutet "frei in alle Richtungen" oder "frei zum Guten und auch zum Bösen". Wenn die freien Wahlmöglichkeiten nicht bestehen würden, könnte nie ein Wesen aus eigenem Wollen - aus Liebe - zu Gott gehen. Liebe ist zentral und ist frei-willige Zuwendung. Wäre das nicht so, wären die Menschen wie Maschinen, sie wären in ihrem Handeln festgelegt und unfrei.) Gott will freie Wesen bei Sich, sie sollen sich frei für IHN oder frei gegen IHN entscheiden. Unfreiwillige (Menschen ohne eigenen Willen) will Gott nicht bei Sich.

Wenn dem nicht so wäre, könnte Er für sich Männchen aus Brotteig backen, den er selbst vorbereitet und in den Ofen steckt, damit sie werden wie ER will; nicht wie sie wollen. Diese könnten aber nie "Kinder" sein, die eigenständig sind (auf eigenen Beinen stehen).

**[GEJ.04\_103,02] Es ist, so man das weiß, dann endlich ganz leicht zu begreifen, daß schon in den erstgeschaffenen Geistern ein gewisses Unkraut sich zu zeigen anfangen mußte, weil der Reiz gar viele der ersten Geister aus der Ordnung hob und sie im stets mächtiger werdenden Widerstreben am Ende verhärten mußten und auf diese Weise den Grund zur materiellen Weltenschöpfung boten.**

(Der Abfall von Gott, die Missachtung der Demut vor Gott und die Missachtung des Gebotes "liebet die Liebe" führt zur "Verhärtung" und ist die "materielle Weltenschöpfung" = das Gefangennehmen des Geistigen als Materie, aus dem das Geistige nun wieder befreit (erlöst) werden soll. Die "erstgeschaffenen Geister", die in ihrem freien Willen gegen Gott gehandelt haben, sind als Materie gebunden worden, um nicht noch größeren Schaden gegen die Ordnung Gottes anrichten zu können.)

-----

Wie der Vorgang zu immer festerer Materie abläuft, zeigen die weiteren Ausführungen von Jesus im Text von GEJ.04\_103,03f.

Herzlich  
Gerd